

# Nutzen statt besitzen – Car-Sharing

## Effizient – Ineffizient?

Über 500 PKW gibt es auf 1000 Einwohner im Land Salzburg, d.h. auf zwei Menschen – inkl. Kinder und Autolose – kommt ein PKW. Im Schnitt parken diese Fahrzeuge 23 Stunden am Tag. Wenn sie genutzt werden, dann im Schnitt von 1,3 Personen pro Auto. Das ist eine sehr ineffiziente Nutzung und sollte verbessert und innovativer gestaltet werden.

Im stellplatzfreien Wohnbereich von Vauban (Freiburg) können alle Menschen ein Auto kaufen. Sie brauchen dafür einen Stellplatz, der momentan ca. 18.000 € kostet und sich in einem der beiden Parkhäuser am Stadtrand befindet.

Durch die geschaffenen Rahmenbedingungen entscheiden sich viele für ein Leben ohne Autobesitz und nutzen bei Bedarf das Car-Sharing-Angebot.

*Eine Sammelgarage am Stadtrand des autoreduzierten Stadtteils Vauban in Freiburg, wo auch Car-Sharing-Autos für Menschen in den 350 bis 400 autofreien Wohnungen sind.*



## Slow is beautiful – das gesunde Maß

Langsamkeit ist nicht nur schön, sondern auch lebensnotwendig, sozusagen essentiell. Schnelligkeit wirkt nicht nur aggressiv, sondern ist ganzheitlich betrachtet auch zutiefst lebensfeindlich.

Warum? Weil hohe Geschwindigkeiten Leben zerstören – bei einem Verkehrsunfall oder durch ein Geschoß aus einer Waffe – und weil bei hohen Geschwindigkeiten gar kein Leben entstehen kann.

Jedes soziale, wirtschaftliche und menschliche Leben entsteht beim (kurzen) räumlichen Stillstand.

Weder wird der Lastwagen im Fahren be- und entladen, noch können sich Menschen beim Vorbeilaufen kennen lernen oder werden Babys durch schnelles aneinander vorbeigehen zweier Menschen gezeugt.

Alles Leben braucht langsame Geschwindigkeiten und den kurzen räumlichen Stillstand. So wie im menschlichen Körper der lebensnotwendige Austausch zwischen Zelle und Blutkörperchen in den zigtausenden Kapillarkilometern mit langsamer Blutflussgeschwindigkeit stattfindet, so brauchen wir „Lebensadern“ – Straßen – mit langsamen Transportgeschwindigkeiten.



*Dort wo sich der motorisierte Verkehr den öffentlichen Raum mit Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad teilt, muss das menschliche Geschwindigkeitsmaß – the human scale of speed – gelten.*

*Dieses Logo stammt von der europäischen Bürgerinitiative „30km/h – macht die Straßen lebenswert!“ mit dem Ziel, Tempo 30 zur regulären Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet zu machen.*

*Genauso hat der/die relativ schnellere RadfahrerIn auf den Fußgänger/die Fußgängerin Rücksicht zu nehmen.*

<http://de.30kmh.eu>

